

Inhalt			
Editorial	1	Agenturverzeichnis	5
Präsidentenkonferenz 2009	2	Fische Jagen Schiessen 2010	8
Neue Patentausgabe	3	Aus dem BKfV-Vorstand	8
Neuerungen im Fischereireglement	4	Erfolgskontrolle Äschenmoratorium	9

Sommaire			
Editorial	1	Règlement de pêche – nouveautés	7
Conférence des présidents 2009	2	Pêche Chasse Tir 2010	8
Agences officielles de vente des patentes	5	Rapport du comité FCBP	8
Patente de pêche à la ligne 2010	6	Surveillance du moratoire de capture des ombres	9

## Morgenröte am Äschenfischer-Himmel?

Das Äschenfangmoratorium ist nach wie vor für alle Beteiligten herausfordernd. Während einige Fischende fortgesetzt das Moratorium möglichst rasch aufheben wollen, haben sich andere resigniert zurückgezogen und ihre Mitarbeit im Verein aufgekündigt. Es herrscht grosses Misstrauen gegenüber vielem aus Verband oder Behörden. Natürlich, der Verband (alle Instanzen) hat das Moratorium geschluckt. Gleichzeitig haben wir anhaltenden Druck auf die Behörden aufgebaut und verlangt, dass mit Begleitmassnahmen der Äschenbestand umfassend geschützt und gefördert wird. Und damit alle Kreise, Behörden, Jagd, Vogelschutz am gleichen Strick ziehen, beantragten wir bei Regierungsrat Rickenbacher das Einberufen eines «Runden Tisches».

Am dritten «Runden Tisch» wurden uns die Resultate des ersten Jahres der Erfolgskontrolle, des Prädatorenmanagements und weitere Projekte vorgestellt. Was die Bestandeskontrolle angeht, so darf von Morgenröte gesprochen werden. Die Fänge der 40 ausgewählten Fischer, die Elektroabfischung (Laichfischfang), die Larvenkartierung und die Tauchgänge zeigen, dass der Bestand in allen untersuchten Strecken nicht mehr nur auf einen starken Jahrgang beruht (wie 2007 auf dem 06-er Jahrgang beim Erlass des Moratoriums). Auch der deutlich verbesserte Ertrag des Laichfischfangs in der Schadau in Thun weckt Hoffnungen auf eine bessere Zukunft der Äschen(-Fischerei).

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass mit nur 7 erlegten Kormoranen die Zahl der verletzten Fische im Schadau-Schongebiet niedrig gehalten werden konnte. Das zeigt doch, dass die fundamentalistischen Alarmrufe der Vertreterin der Vogelwarte nachweislich stark übertrieben und unnötig sind und das Lösen des Problems der fischfressenden Vögel verhindern. Dass es auch gemeinsam geht, zeigt die von Fischenden und Vogelschutz im Rahmen des Projekts «Gewässerzustand Aaretal» soeben gestartete Wasservogelzählung.

Für die langfristige Sicherung eines gesunden Äschenbestandes sind neben den beschlossenen strengen Fangvorschriften auch Verbesserungen am Lebensraum nötig. Gegenwärtig läuft die Auflage des Hochwasserschutz-Projekts «aarewasser». Hier können die Fischer, die in den betroffenen Gemeinden wohnen, Einfluss auf deren Stellungnahmen nehmen und so mithelfen, das Projekt nicht durch langwierige Einsprachen zu verzögern.

Auch wenn wir ab 2011 wieder auf die Äsche, diesen edlen Fisch angeln dürfen, so bleibt noch viel zu tun. Heute und morgen. Für alle. Morgenröte bedeutet Tagesanbruch, Aufbruch, an die Arbeit.

Hans Thoenen, Vizepräsident BKfV und Redaktor

## Une lueur dans le ciel de la pêche de l'ombre?



Le moratoire de la pêche de l'ombre reste un sujet exigeant et pesant pour toutes les parties concernées. Alors que quelques pêcheurs continuent à vouloir voir le moratoire se lever, d'autres se sont résignés à se retirer et ont mis fin à leur collaboration avec leur association. Il règne un climat de grande méfiance envers les autorités et l'association. L'association (toutes instances confondues) a naturellement „avalé“ le moratoire. Mais simultanément, nous avons mis une pression durable sur les autorités et exigé que la population d'ombres soit efficacement protégée et encouragée par des mesures d'accompagnement. Et pour que tous les cercles, autorités, la chasse, la protection des oiseaux et autres tirent à la même corde, nous avons demandé au Conseiller d'État Rickenbacher la réunion d'une «table ronde».

Lors de la troisième «table ronde», les résultats de la première année du contrôle d'efficacité, de la gestion des prédateurs et

d'autres projets nous ont été présentés. Et on peut parler de lueur d'espoir pour ce qui concerne le contrôle d'effectif. Les captures des 40 pêcheurs sélectionnés, la pêche électrique (pêche aux géniteurs), la cartographie des larves et les plongées ont montré que pour tous les tronçons examinés, l'effectif ne repose plus sur une seule année forte (comme 2007 lors de l'édiction du moratoire 06). Les résultats de la pêche aux géniteurs nettement meilleurs dans la Schadau à Thoune éveillent de sérieux espoirs d'un meilleur avenir des ombres (et de leur pêche).

Il est remarquable qu'avec seulement 7 cormorans abattus, le nombre de poissons blessés ait pu être maintenu bas dans la réserve de Schadau. Cela montre bien que les cris alarmistes des représentants fondamentalistes de la station ornithologique sont exagérés et inutiles et empêchent la solution du problème des oiseaux piscivores. Le comptage des oiseaux lancé par la station ornithologique et les pêcheurs dans le cadre du projet «État des eaux de la vallée de l'Aar» montre qu'une collaboration est possible.

A part les prescriptions de capture renforcées, des améliorations du biotope sont également nécessaires pour assurer à long terme un effectif d'ombres sain. Le projet «Eaux de l'Aar» est lancé actuellement. Les pêcheurs qui habitent dans les communes concernées peuvent influencer les prises de position et ainsi aider à ce que le projet ne s'enlise pas dans des oppositions interminables.

Il reste donc beaucoup à faire, même si nous pourrions à nouveau pêcher de nobles ombres à partir de 2011. La lueur est celle de l'aube et l'aube, c'est aussi pour tout le signal du commencement du travail.

Hans Thoenen, vice-président FCBP et rédacteur

# Präsidentenkonferenz 2009

Präsident Markus Meyer durfte am 7. November 2009 über 40 Vertreter von 33 Vereinen und PV sowie eine grosse Anzahl Gäste und Ehrenmitglieder begrüßen. Einleitend streifte er kurz die wichtigsten Geschäfte, die den Vorstand seit der HV beschäftigten.

## Kantonale Wasserstrategie

Diese an sich gute Initiative der Regierung ist eine Black Box was das zukünftige Resultat anbelangt. Es sollen die bernischen Gewässer nach verschiedenen Kriterien klassifiziert werden. In einer Begleitgruppe arbeiten Markus Meyer und Urs Grütter unter Einbezug der PV mit. Mitte Dezember soll ein Mitwirkungsverfahren dazu eröffnet werden.

## KWOplus

Nach dem für die KWO negativen Entscheid des Bundesgerichts hat der BKFV offeriert, gemeinsam eine Konzession zu erarbeiten. Noch ist alles offen, auch für die KWO. Es wird immer noch über Verfahrensfragen statt über Inhalte gestritten. Die PV Oberhasli hat einen fundierten Bericht darüber erstellt, welche Strecken saniert, welche ökologisch wertvoll sind und wo auf eine Sanierung verzichtet werden könnte. Es geht jetzt darum, dass davon möglichst viel durchgedrückt werden kann.

## Äschenmoratorium

Der BKFV hat sich stark für die Begleitmassnahmen engagiert. Die Resultate lassen sich sehen, denn die Forderungen wurden vom «Runden Tisch» aufgenommen (s. «Aus dem BKFV-Vorstand»).

## Initiative «Lebendiges Wasser»

An der letzten Delegiertenversammlung des SFV wurde beschlossen, dem Initiativkomitee zu empfehlen, die Initiative zurückzuziehen, wenn das Parlament den indirekten Gegenvorschlag, wie er vom Ständerat ausgearbeitet wurde (dank starker Lobby-Arbeit des SFV) in der Schlussabstimmung gutheissen wird. Die starke Initiative hat bereits gute Resultate erzielt. Zwei Drittel unserer Forderungen sollen erfüllt werden. Nun liegt es am Nationalrat.

## Vertrag mit der Volkswirtschaftsdirektion

Der Vertrag liegt unterschiftsbereit beim Volkswirtschaftsdirektor. Er bringt einige Verbesserungen für die Vereine und den BKFV. Hoffentlich kommt er nicht unter die Räder des Finanz-Moratoriums.

## Fangvorschriften und Äschenmoratorium

Peter Friedli gab einen kurzen Überblick über die wichtigsten gesetzlichen Neuerungen, in Kraft seit 1. November 2009 (s. Artikel «das FI informiert»).

## Auswertung der Umfrage unter den Präsidenten

Vizepräsident Jürg Bissegger präsentierte die Resultate der Umfrage (s. Internetseite des BKFV [www.bkfvcfbp.ch](http://www.bkfvcfbp.ch)>Aktuell>Konferenz>Rückblick).

Markus Meyer kommentierte sodann aus seiner Sicht. Im Gegensatz zu früher können wir heute durch die Verbände Einfluss nehmen. Ein Grossteil der Basis spricht sich für die Dachverbände aus. Doch es herrscht noch zuviel Misstrauen. Der BKFV ist aber nicht tatenlos. Beweis: Erfolg gegen KWOplus, Prädatorenmanagement, Wasserstrategie, Einsprachen gegen Kleinwasserkraftwerke, Renaturierungsfonds, neuer Vertrag mit der Volkswirtschaftsdirektion, Grossratsfischessen, Medienmitteilungen, etc.



Hans Roth



Roland Seiler

Die Rolle der Dachverbände liegt darin, dass sie das Umfeld schaffen, damit der Grundgedanke in den Statuten erfolgreich umgesetzt werden kann. Die Umsetzung aber, die muss an der Basis, in den Vereinen geschehen. Das kann der BKFV nicht auch noch leisten. Nicht der Präsident muss Fisch fressende Vögel schiessen!

Nun braucht es Mut, daraus die Konsequenzen zu ziehen. Und da hapere es, befand er mit Verweis auf den Dauerbrenner Befreiung von den Verbandsabgaben (was zuerst die Aktivmitglieder treffen würde). Der Vorstand hat beschlossen, dem Lamentieren über die Verbandsabgaben ein Ende zu setzen und hat einen Ausschuss eingesetzt, der die Problematik von Grund auf behandeln soll.

Die Umfrage war nützlich. Sie hat gezeigt, wo wir verbesserungsfähig sind, z.B. in der Kommunikation, wo aber bereits viel umgesetzt worden ist. Die Informationsgefässe des BKFV werden als gut bewertet. Allerdings sollen sie von einigen Fischenden nicht genutzt werden. Sie hat gezeigt, dass wir richtig unterwegs sind. Dass die Erkenntnis bei den Präsidenten da ist, dass es die Verbände braucht, dass es die Präsidenten braucht, die Basis über die Arbeit der Verbände und deren Herausforderungen zu orientieren. Werdet da aktiv“ rief der Präsident unter Applaus in den Saal.

## Kleinwasserkraftwerke sind kein grüner Strom

Für weniger als gesamthaft 1% zusätzlichen Strom sollen in der Schweiz die letzten 90% naturnaher Gewässer auch noch verbaut werden. Diese Wahndee findet sogar in politischen Kreisen Unterstützung, die sonst der Energiewirtschaft skeptisch gegenüber stehen. Ausgelöst wurde der Run durch die Einführung der sogenannten kostendeckenden Einspeisevergütung. Ins Deutsche übersetzt heisst das Subvention unrentabler Kraftwerke. Landauf landab schliessen Firmen unrentable Zweige. Nur im Energiebereich sollen andere Gesetze gelten. Und zu allem Überfluss herrscht noch vollkommene Geheimniskrämerei. Nicht mal die Kantone sollen die Standorte der geplanten unrentablen Werke kennen. Der SFV und BKFV fordern daher das Bundesamt für Energie dringend auf, umgehend für Transparenz zu sorgen. Weiter fordert er den Verzicht auf jegliche Förderung von Wasserkraftwerken mit einer Leistung von unter 300kW. Die Pachtvereinungen wurden aufgerufen, im Zweifelsfalle Einsprache zu erheben. Der SFV stellt dazu eine Mustereinsprache zur Verfügung. Ausserdem müssen möglichst viele Auflagen zugunsten der Fische und Natur verlangt werden. Dort wo das Werk nicht zu verhindern ist, soll nebst den Auflagen auch eine Ersatzabgabe von beispielsweise 2 Rappen pro kWh gefordert werden.

Dieses Donnerwetter vom neuen SFV-Präsidenten Roland Seiler wurde eingeleitet durch aufwühlende Bilddokumente von Hans Roth, ehemaligem Fischereiaufseher des Aufsichtskreises 1 (Oberland Ost). Er zeigte was bei KWKW als Restwasser zu erwarten ist, die Folgen von Spülungen, die Folgen der Tirolerwehre. Urs Grütter legte seinerseits dar, nach welchen Kriterien die KW beurteilt werden sollen: Fischaufstiegs und -abstiegsmöglichkeit, Restwasserstrecke in Bezug auf Funktion des Gewässers (z.B. Laichgewässer), Schwall-Sunk, Spülproblematik, Tirolerwehre (sind Tierschutzwidrig), Aufwertungspotential. Weiter ist der Kostenteiler zwischen PV und BKFV zu planen, auch hinsichtlich der Rechtsmittelwege. Über 90 neue Werke sind alleine im Kanton Bern geplant.

## Fischer wehrt Euch. Jetzt.

Bergbach, Fassung nach Entleerung, Kreis: Überlauf für Restwasser (Bild H. Roth)







Alpbach nach Entleerung (Bild H. Roth)



Spülung Hasliaare, (Bild H. Roth)



Tirolerwehr mit Restwasser (Bild H. Roth)



Fischereiinspektorat  
des Kantons Bern

Das Fischereiinspektorat informiert

### Fischfangstatistik 2009

Die Fischfangstatistik 2009 ist noch wie gewohnt bis spätestens 31. Januar 2010 an das Regierungsstatthalteramt zu senden.

**Achtung: Mit der Rücksendung des Statistikbüchleins kann das nächstjährige Patent nicht mehr bestellt werden (s. unten)**

### Angelfischerpatent 2010

Die Angelfischerpatente für das Jahr 2010 können seit dem 1. Dezember entweder im Internet oder einer der zahlreichen Verkaufs-Agenturen gelöst werden.

#### Vorgehen Internetkauf

- Eine Kreditkarte (MasterCard, VISA, American Express) oder die Postcard wird benötigt
- Für Langzeitpatente wird ein SaNa-Ausweis oder die bernische Sachkunde-Bescheinigung benötigt
- Eine E-Mail-Adresse wird benötigt
- Aufrufen der Website des Fischereiinspektorats: [www.vol.be.ch/fischerei](http://www.vol.be.ch/fischerei)
- Im Balken links Patente > Bezug > anklicken
- Link «zum E-Shop (Patentbezug)» anklicken
- Gewünschte Patentart (Langzeit-/Kurzzeitpatent) auswählen
- Gewünschte(s) Patent(e) auswählen
- Beim erstmaligem Gebrauch muss ein Kundenkonto erstellt werden, wobei die Personalien inkl. Nummer des SaNa-Ausweises bzw. der bern. Sachkunde-Bescheinigung erfasst werden müssen. Mit der angegebenen E-Mail-Adresse (Login) und dem selbst gewählten Passwort kann dieses persönliche Konto später erneut verwendet oder bearbeitet werden.
- Die gewünschten Patente kaufen, bezahlen
- Nach Erhalt der Bestätigungs-E-Mails den URL im E-Mail anklicken
- Das dreiseitige Patent kann direkt als PDF zu Hause auf dem eigenen Drucker ausgedruckt werden. (Seite 1: Patent, Seite 2: Statistikblatt und Seite 3: Gewässer- und Fisch-Codes)
- Das elektronische PDF oder das ganze Mail aufbewahren (sichern).

Jahres- und Monatspatentinhaber: Das Statistikblatt muss innert 30 Tagen nach dem Patentkauf in einer beliebigen Agentur gegen das Statistikbüchlein umgetauscht werden.



Inspection de la pêche  
du canton de Berne

#### Vorgehen Kauf in einer Agentur

Bestellblatt (wurde dem letzten BKFV INFO beigelegt, liegt in Agenturen auf) ausfüllen.

Verzeichnis der Verkaufsagenturen: (siehe Seite 5)

#### Häufige Fragen rund um den neuen Patentbezug

(wird beim Auftauchen neuer Fragen aufdatiert; [www.vol.be.ch/fischerei](http://www.vol.be.ch/fischerei))

*Ich habe kein Internet oder keine Kreditkarte. Kann mein Kollege für mich das Patent im Internet lösen?*

Ja, er braucht einfach Deine vollständigen Angaben (Bestellblatt).

*Ich habe mein Patent im Internet gelöst. Erst hinterher habe ich festgestellt, dass in meiner Adresse ein Fehler ist. Kann ich diesen korrigieren und ein neues Patent ausdrucken?*

Nein. Das Patent ist mit dem Fehler erstellt worden. Eine Änderung würde bedeuten, dass ein neues Patent erstellt werden müsste, dies mit Kostenfolge. Erst im kommenden Jahr kann ein Patent mit den richtigen Angaben erstellt werden.

*Ich habe mein Jahrespatent gelöst und bin nun umgezogen. Muss ich die Adresse im Internet oder bei der Agentur ändern und wird mir ein neues Patent ausgeben?*

Es ist zweckmässig, sobald wie möglich die Adresse selbst (Internet) oder bei einer Agentur zu ändern. Es kann und muss aber kein neues Patent erstellt werden (s. oben), selbst dann, wenn in einen andern Kanton umgezogen wurde.

*Ich habe ein Tagespatent (oder Wochen- bzw. Monatspatent) gelöst und mich bei der Eingabe des Gültigkeitsdatums geirrt. Kann ich das Patent annullieren und ein neues lösen?*

Nein, ein einmal erstelltes Patent kann nicht annulliert oder zurückgegeben werden (so wie beim Kauf eines SBB-Billetts im Internet). Es ist wichtig, dass beim Eintippen der Daten sorgfältig gearbeitet wird.

*Ich möchte an 3 Wochenenden im Kanton Bern fischen. Dazu muss ich 6 Tagespatente lösen. Muss ich mich für jedes Patent neu einloggen?*

Nein. Sie können alle Patente während einer einzigen Sitzung lösen. Aber Achtung: das Datum für jedes Patent separat eingeben.



Reisekatalog anfordern  
und profitieren!

**RWTours**

Ihr Spezialist für  
Fischerferien!

RWTours GmbH, Roger Wüst  
Wydenstrasse 5, 5242 Lupfig  
Tel: 056 450 08 50  
Fax: 056 450 08 51  
[info@angelreisen.com](mailto:info@angelreisen.com)  
[www.angelreisen.com](http://www.angelreisen.com)

*Mein Patent ist nass und unleserlich geworden. Was muss ich tun?*

- Internetbenutzer drucken das Patent (nur 1. Seite) nochmals aus
- Jede Agentur kann das Patent erneut ausdrucken.

*Ich habe ein Wochenpatent (oder Monatspatent) gelöst. Jetzt ist das Statistikblatt nass und unleserlich geworden. Was muss ich tun?*

Bitte wenden Sie sich ans Fischereinspektorat.

*Ich habe mein Statistikbüchlein verloren. Kann ich in einer Agentur ein neues Büchlein erhalten?*

Nein. Bitte wenden Sie sich ans Fischereinspektorat.

*Ich habe Internet, will aber nicht mit meiner Kreditkarte zahlen. Muss ich deshalb mein Patent in einer Agentur lösen?*

Ja. Wer keine Kreditkarte besitzt oder nicht damit bezahlen will, der muss sein Patent in einer Agentur (oder bei einem Kollegen/einer Kollegin) lösen.

*Welche Kreditkarten werden akzeptiert?*

MasterCard, VISA, American Express, Postcard

*Ich habe sowohl das E-Mail mit dem Patent als auch das PDF-Dokument gelöst. Nun sollte ich eine Patentkopie ausdrucken, weil das Original nass geworden ist. Gehe im Internet auf die Seite «Angelfischerpatent bestellen» des Fischereinspektorats und logge Dich mit Deinem Passwort (= E-Mail Adresse) ein, dann kannst Du das Patent erneut ausdrucken.*

*Werden die Agenturen für ihre Arbeit entschädigt?*

Ja, sie erhalten eine knapp kostendeckende Entschädigung, müssen dafür aber die Infrastruktur stellen und die Arbeit leisten.

*Muss ich immer in der gleichen Agentur mein Patent lösen?*

Nein. Jede Agentur hat auf die Stammdaten aller bereits registrierten Patentkäufer Zugriff. Sie kann somit Mutationen vornehmen, Patente erneut ausdrucken und neue Patente ausstellen. Sie darf jedoch die Daten nicht aus dem Computer kopieren und für ihre Zwecke verwenden (s. Datenschutz).

*Ich habe bereits mein Jahrespatent gelöst. Nun möchte ich nachträglich noch eine Gastkarte erwerben. Ist das möglich?*

Ja, das ist sowohl per Internet als auch in einer Agentur jederzeit möglich (Öffnungszeiten beachten).

*Ich habe bereits eine Gastkarte erworben. Kann ich jeden Tag mit der gleichen Person damit fischen gehen und so Patentgebühren sparen?*

Ja, das ist möglich. Allerdings dürfen Sie und Ihr Gast nur je mit einer Rute fischen, nur die für das Patent zugelassene Anzahl Fische behändigen, sie müssen sich auch stets im gleichen Boot aufhalten, am Bach muss der Gast unter Aufsicht des Gastgebers (= in Sichtnähe) sein. Und der Gast darf nie alleine fischen gehen. Der Gast darf allerdings auch ohne Sachkunde-Nachweis alle Methoden anwenden wie der Gastgeber.

*Ich habe bereits mein Jahrespatent gelöst, leider ohne Köderfangbewilligung. Nun möchte ich noch eine Köderfangbewilligung kaufen. Ist das möglich?*

Nein. Ich muss mich beim Patentbezug definitiv entscheiden, ob ich das Jahrespatent mit oder ohne Köderfischfangbewilligung lösen will.

*Warum muss ich die Nummer des SaNa-Ausweises oder der bernischen Sachkundebescheinigung angeben?*

Diese Nummer wird im Zusammenhang mit der Auswertung der Fischfangstatistik gebraucht.

*Ich wohne ausserhalb des Kantons Bern und möchte ein bernisches Jahrespatent lösen. Wann habe ich Anrecht auf den Grundtarif?*

Anrecht auf den Grundtarif haben folgende Personen:

- einen gültigen Niederlassungsausweis einer Berner Einwohnergemeinde haben
- als Ausländerinnen und Ausländer in einer Berner Einwohnergemeinde angemeldet und im Besitze eines Ausweises B, C oder L sind
- zum Zwecke eines Studiums in einer Berner Gemeinde als Wochenaufenthalterinnen oder Wochenaufenthalter angemeldet sind
- Einwohner der Kantone Solothurn oder Waadt, die das entsprechende kantonale Jahrespatent besitzen
- Einwohner von Le Landeron (NE)

*Ich wohne ausserhalb des Kantons Bern, besitze das solothurnische Jahrespatent und möchte auch ein bernisches Jahrespatent lösen. Habe ich Anrecht auf den Grundtarif?*

Nein. Nur Einwohner der Kantone Waadt und Solothurn mit dem entsprechenden Jahrsapatent haben Anrecht auf den Grundtarif.

*Ich bin nicht Student und Wochenaufenthalter in einer bernischen Gemeinde, habe aber meine Schriften in einem andern Kanton (ausser Waadt, Solothurn). Habe ich Anrecht auf den Grundtarif?*

Nein. Sie haben kein Anrecht, denn Sie zahlen keine Steuern im Kanton Bern.

## Neue Vorschriften

Per 1. November 2009 wurden neue Vorschriften über die Fischerei in Kraft gesetzt:

### Patentausgabe

Ab 1. Dezember 2009 können alle bernischen Fischereipatente nicht mehr bei den Regierungsstatthalterämtern sondern entweder direkt im Internet oder in einer Agentur bezogen werden (s. oben).

### Gastpatent

Das Gastpatent berechtigt die Inhaberin oder den Inhaber eines Jahrespatents, mit einem Gast zu fischen, der nur die im Rahmen des Jahrespatents erlaubten Geräte benutzen darf, ausgenommen in Edelfischgewässern, wo Gastgeber und Gast je eine Rute benützen dürfen.

Der Gast untersteht der Kontrolle und der Verantwortung der Jahrespatentinhaberin oder des Jahrespatentinhabers.

Bei der Bootsfischerei muss der Gast vom selben Wasserfahrzeug aus angeln wie die Jahrespatentinhaberin oder der Jahrespatentinhaber.

Der Fangertrag der Jahrespatentinhaberin oder des Jahrespatentinhabers und des Gastes müssen in die gleiche Fischfangstatistik eingetragen werden und dürfen zusammen die festgelegten Höchstmengen nicht überschreiten.

### Patentpreise

Die Patentpreise wurden (teilweise) der Teuerung angepasst:

	Erwachsene		Jugendliche
	Grundtarif	Wohnsitz ausserhalb Kt. Bern	bis zum zurückgelegten 16. Altersjahr
Jahrespatent	200.–	400.–	60.–
Gastpatent (nur zus. mit Jahrespatent)	70.–	70.–	—
Jahrespatent mit Köderfischfangbew.	225.–	450.–	80.–
Monatspatent (30 Tage)	150.–	300.–	40.–
Wochenpatent (7 Tage)	85.–	85.–	28.–
Tagespatent (1 Tag)	28.–	28.–	17.–

### Strafbestimmungen

Die Strafbestimmungen wurden deutlich verschärft z.B. für Fälschungen der Fischfangstatistik oder falschen Angaben bei der Selbstdeklaration beim Patentkauf.

### Gültigkeit der Tages- und Wochenpatente

Tages- und Wochenpatente sind vom 16. 3. - 31. 3. nur in stehenden Gewässern gültig.

### Fangvorschriften für Äschen

- Fangzahlbeschränkungen: Äschen 2/Tag, 20/J.
- Eintragen Äschen in Fischfangstatistik auf separater (grüner) Seite (inkl. Längenangabe in cm)
- Äschenfangverbot im Thunersee

### Andere Fangvorschriften

- Gambe in Bergseen wieder erlaubt (vorher nur 2 Anbissstellen)
- Keine tageszeitliche Beschränkung mehr in Aare unterhalb Bielersee
- Schongebiet in der Aare bei Interlaken-Unterseen von 60m oberhalb bis 100m unterhalb Nadelwehr





- Ab 1. 1. 2010 nur noch SaNa-Ausweis und bernische Sachkundebescheinigung gültig

#### Vereinbarung Bern-Freiburg

- nur 1 Angelrute gestattet (wie FR)
- Fangmindestmass Äsche 36 cm (wie BE)
- keine Schonzeit für Barbe + Alet (wie BE)
- Jahresfangzahlbeschränkung (wie restlicher Kanton des Patentbesitzers)

#### Fischereireglement

- neues Büchlein (rosa: deutsch/gelb: französisch)
- gesetzeshierarchischer Aufbau
- enthält alle früheren und neuen Änderungen
- aktualisiertes Inhaltsverzeichnis

- aktualisierte Gewässertabelle
- aktualisierte Internetlinks
- altes Reglement nicht mehr gültig: entsorgen

#### Fischfangstatistik

- Büchlein neu im Querformat (rosa: deutsch / gelb: franz.)
- Mitte: – grüne Seiten mit 20 Zeilen für Äschenfänge  
– Gewässerkarte (nachgeführt)
- Jahres- und Monatspatent-Internetbezüger müssen das A4-Statistikblatt innert 30 Tagen bei einer Agentur gegen Fangstatistik-Büchlein eintauschen und getätigte Fänge sofort übertragen
- Rücksendung neu ans Fischereinspektorat (vorher Regierungsstatthalteramt)

## Offizielle Verkaufsagenturen/Agences officielles

(Ortschaften alphabetisch geordnet/ordre alphabétique des endroits)

Agentur	Strasse	PLZ/Ort	Telefon	E-Mail
Waffen Glauser AG	Stadtplatz 17	3270 Aarberg	032-392 27 77	waffenglauser@bluewin.ch
Adelboden Tourismus	Dorfstrasse 23	3715 Adelboden	033-673 80 80	info@adelboden.ch
Marowil Fischereiartikel	Solothurnstrasse 36	4536 Attiswil	032-623 29 54	info@marowil.ch
Gantrisch Tourismus Belp	Bahnhofplatz 8	3123 Belp	031-819 39 39	tourismus.belp@gantrisch.ch
Bern Tourismus	Bahnhofplatz 10a	3011 Bern	031-328 12 28	info@berninfo.com
Fischereibedarf N. Wenger	Wabernstrasse 69	3007 Bern	031-381 43 44	info@fischen-wenger.ch
Fishhook GmbH	Murtenstrasse 39	2502 Biel	032-322 90 40	marc_loder@fishhook.ch
Fishingzone (Fischerhüsli)	Juravorstadt 29-31	2502 Biel-Bienne	032-322 32 20	fishingzone@bluewin.ch
Bönigen Tourismus	Seestrasse 6	3806 Bönigen	033-822 29 58	mail@boenigen.ch
Brienzi Tourismus	Hauptstrasse 148	3855 Brienzi	033-952 80 80	info@brienzi-tourismus.ch
Streich Bau und Haushalt	Hauptstrasse 140	3855 Brienzi	033-951 44 70	martin.streich@gmx.ch
Fischereiartikel und Kiosk Aaresonne	Hauptgasse 13	3294 Büren a.A.	032-351 68 88	
Emmental Tours AG	Bahnhofstrasse 44	3400 Burgdorf	058-327 50 92	contact@emmental-tours.ch
Tourismusbüro Erlach, Gemeindecamping,	Stadtgraben 23	3235 Erlach	032-338 11 11	tourismus@erlach.ch
Frutigen Tourismus	Dorfstrasse 18	3714 Frutigen	033-671 14 21	frutigen-tourismus@bluewin.ch
Fischereiartikel Kaiser	Gewerbestrasse 11	4563 Gerlafingen	032-675 64 04	kaiserfischerei@bluewin.ch
Gstaad-Saaneland Tourismus	Promenade 41	3780 Gstaad	033-748 81 81	info@gstaad.ch
Bernisch Kantonaler Fischerei-Verband*	Moosstrasse 2	3073 Gümliigen	031-952 74 84	bkv-fcbp@muri-be.ch
Gunten-Sigriswil Tourismus	Seestrasse 81	3654 Gunten	033-251 11 46	gunten@thunersee.ch
Zoohaus Schneider Fischereiartikel	Unterstrasse 27	3360 Herzogenbuchsee	062-961 59 69	zoohaus-schneider@besonet.ch
Hilterfingen-Hünibach-Oberhofen Tourismus	Staatsstrasse 18	3652 Hilterfingen	033-244 84 84	info@hilterfingen-tourismus.ch
Hotel Engstlenalp **		3862 Innertkirchen	033-975 11 61	hotel@engstlenalp.ch
Interlaken Tourismus	Höheweg 37	3800 Interlaken	033-826 53 00	mail@interlakentourism.ch
Oberländischer Fischereiverein Interlaken*	Höheweg 221	3800 Interlaken	033-822 19 69	meierhousi@quicknet.ch
Berghaus Öschinensee **		3718 Kandersteg	033-675 11 66	berghausoeschinensee@bluewin.ch
Hotel-Restaurant Öschinensee **		3718 Kandersteg	033-675 11 19	info@oeschinensee.ch
Kandersteg Tourismus	Hauptstrasse	3718 Kandersteg	033-675 80 80	info@kandersteg.ch
C-Hunting	Jurastrasse 41	4900 Langenthal	062-544 63 46	info@c-hunting.ch
Schär-Reisen Langnau AG	Dorfstrasse 13	3550 Langnau i. E.	034-408 08 08	langnau@schaer-reisen.ch
Lauterbrunnen Tourismus	Stutzli 460	3822 Lauterbrunnen	033-856 85 68	info@lauterbrunnen.ch
Lenk-Simmental Tourismus AG	Rawilstrasse 3	3775 Lenk i. S.	033-736 35 35	info@lenk-simmental.ch
Reichenbach Lodge*	Reichenbachsäge	3860 Meiringen	033-971 22 59	v.k.zumbrunn@bluewin.ch
Drill Point Fischerei-Fachgeschäft	Sandstrasse 1	3302 Moosseedorf	079-888 38 78	tim.gebhart@drill-point.ch
Fischereiverein Aaretal, Francis Berger*	Dorfmatweg 11c	3110 Münsingen	031-721 6232	info@fvaaretal.ch
Gemeindeverwaltung Diemtigen	Diemtitalstrasse 9	3753 Oey	033-681 80 20	info@diemtigen.ch
Gantrisch Tourismus Schwarzenburg	Dorfplatz 22	3150 Schwarzenburg	031-731 13 91	tourismus.schwarzenburg@gantrisch.ch
Haussener Fischerei- und Jagdartikel	Oberlandstrasse 23	3700 Spiez	033-654 59 00	hans.haussener@bluewin.ch
Fischereipachtvereinigung Thun	Restaurant Rosie's	3603 Thun	033-243 54 15	pachtvereinigung-thun@bluewin.ch
Fischereiverein Aaretal, Kurt Wyss*	Stationsstrasse 2	3628 Uttigen	033-345 07 51	info@fvaaretal.ch
Bernhard Fishing	Seilereistrasse 19	3114 Wichtrach	031-781 01 77	info@bernhard-fishing.ch
Restaurant Schloss Reichenbach	Schlossweg 4	3052 Zollikofen	031-911 10 14	pascalflechter@gmx.ch
Matti Papeterie, Spiel&Sport AG	Bahnhofstrasse 4	3770 Zweisimmen	033-722 12 76	rolf@intersport-matti.ch
Zweisimmen Tourismus	Thunstrasse 8	3770 Zweisimmen	033-722 11 33	tourismus@zweisimmen.ch
Agence	Rue	NPA/Lieu	Téléphone	Courriel
Jura bernois Tourisme	Rue du Marché 4	2520 La Neuveville	032-751 49 49	laneuveville@jurabernois.ch
Jura bernois Tourisme	Av. de la Gare 9	2740 Moutier	032-494 53 43	info@jurabernois.ch
Agence La Suze*	R. de l'Euquette 2b	2605 Sonceboz	032-489 17 92	ligiauque@bluewin.ch
Jura bernois Tourisme	Place de la Gare 2	2610 St. Imier	032-942 39 42	saintimier@jurabernois.ch

\* Spez. Öffnungszeiten s. Vereinsmitteilungen / Heures d'ouverture spéciale: voir Soc. de la Suze

\*\* nur Tages- und Wochenpatente / Patentes journalières et hebdomadaires uniquement

Stand/état 27.11.2009



## Statistique de capture de poissons 2009

Comme d'habitude, la statistique de capture de poissons en 2009 est à envoyer jusqu'au 31 janvier 2010 dernier délai à la préfecture.

**Attention : La patente de l'année suivante ne peut plus être commandée avec le retour du livret de statistiques (voir ci-dessous)**

## Patente de pêche à la ligne 2010

Les patentes de pêche à la ligne 2010 peuvent être commandées depuis le 1er décembre sur Internet ou dans l'une des nombreuses agences de vente.

### Achat sur Internet

- Il faut une carte de crédit (MasterCard, VISAS, American Express) ou Postcard
- Pour des patente de longue durée, il faut aussi une attestation SaNa ou le certificat de compétences cantonal bernois
- Il faut également une adresse e-mail
- Ensuite, on va sur le site de l'inspection de la pêche [www.vol.be/peche](http://www.vol.be/peche), puis patente de pêche /
- Cliquer sur la barre «achat de patente»
- Cliquer le lien de la boutique en ligne
- Sélectionner le genre de patente (court/longue durée)
- Choisir la patente voulu
- Lors d'une première commande, il faut créer un compte client, en indiquant les données personnelles et le numéro de l'attestation SaNa ou le certificat de compétences cantonal bernois. Ce compte pourra ensuite être utilisé à nouveau avec l'adresse e-mail indiquée (login) et le mot de passe choisi (à noter!).
- Acheter et payer la patente voulue.
- A la réception du courriel de confirmation, cliquer le lien dans le message.
- Le permis de 3 pages sous forme de fichier PDF pourra être imprimé chez soi sur son imprimante (page 1: permis, page 2: feuille de statistique et page 3: codes des eaux et des espèces de poissons)
- Conserver (sauvegarder) le fichier PDF ou tout le message.

Possesseurs d'un permis mensuel ou annuel: la feuille de statistique doit être remise dans les 30 jours après l'achat du permis dans une agence de son choix contre le livret de statistique.

A partir de 2010, la statistique de captures (livret de statistique pour les permis mensuels et annuels, feuille de statistique pour les permis journaliers et hebdomadaires) doit être envoyée directement à l'inspection de la pêche, Schwand, 3110 Münsingen. Le délai est resté inchangé: 31 janvier.

### Achat dans une agence

Remplir la feuille de commande (jointe la dernière INFO FCBP, et disponible dans les agences).

Liste des agences de vente: voir page 5

### Questions fréquentes sur la nouvelle procédure d'achat des permis

(liste régulièrement mise à jour lorsque d'autres questions surgissent)

*Je n'ai pas d'accès Internet ou je ne possède pas de carte de crédit. Un ami ou collègue peu-il acheter la patente pour moi?*

Oui, il a simplement besoin de vos coordonnées complètes (feuille de commande).

*J'ai pris mon permis sur Internet. Je n'ai remarqué qu'ensuite qu'il y avait une erreur dans mon adresse. Est-ce que je peux la corriger et imprimer un nouveau permis?*

Non. La patente a été validé avec une erreur. Tout changement signifierait qu'il faut créer un nouveau permis, et implique un paiement. La patente portant l'adresse correcte pourra être fait l'année suivante seulement.

*J'ai pris mon permis annuel et j'ai ensuite déménagé. Dois-je changer mon adresse sur Internet ou auprès d'une agence et me faire délivrer un nouveau permis?*

Il est utile de changer son adresse soi-même (Internet) ou auprès d'une agence dès que possible. Mais on ne peut et ne doit pas prendre un nouveau permis annuel la même année (voir ci-dessus), même si on a déménagé dans un autre canton.



*J'ai pris un permis journalier (ou hebdomadaire ou mensuel) et je me suis trompé(e) en entrant la date. Puis-je annuler ce permis et en prendre un nouveau?*  
Non, un permis délivré ne peut plus être annulé ou rendu (comme pour un billet CFF sur Internet). Il est important d'entrer correctement la date sur le clavier.

*J'aimerais pêcher 3 fins de semaine dans le canton de Berne. Pour cela, je dois prendre 6 permis journaliers. Dois-je m'annoncer séparément pour chaque permis?*  
Non. Vous pouvez prendre ces permis au cours d'une seule session. Attention toutefois à entrer la date correcte pour chaque permis séparé.

*Mon permis a été mouillé et il est devenu illisible. Que dois-je faire?*  
– Utilisateur Internet: imprimer à nouveau la patente (1e page uniquement)  
– chaque agence peut vous imprimer votre permis encore une fois.

*J'ai pris un permis hebdomadaire (ou mensuel). La feuille de statistique a été mouillée et elle est devenue illisible. Que dois-je faire?*  
Veuillez vous adresser à l'inspection de la pêche.

*J'ai perdu mon livret de statistique. Est-ce que je peux en demander un autre dans une agence?*  
Non. Veuillez vous adresser à l'inspection de la pêche.

*J'ai Internet, mais je ne veux pas payer avec une carte de crédit. Dois-je aller chercher mon permis dans une agence?*  
Oui. Celui qui n'a pas de carte de crédit ou que ne veut pas l'utiliser doit chercher son permis dans une agence (ou le commander via un/une collègue).

*Quelles cartes de crédit sont-elles acceptées?*  
MasterCard, VISA, American Express, Postcard

*J'ai malheureusement effacé aussi bien le courriel avec la patente que le document PDF correspondant. Mais il faudrait que j'imprime une copie du permis, car l'original est illisible à cause de l'eau.*

Sur Internet, allez à la page «achat de permis» de l'inspection de la pêche et annoncez-vous avec votre mot de passe (votre adresse e-mail) et vous pourrez ensuite imprimer votre permis.

*Les agences sont-elles payées pour leur travail?*

Oui, elles obtiennent une provision, mais elles doivent mettre leur infrastructure à disposition et fournir le travail.

*Dois-je toujours passer par la même agence pour obtenir mes permis?*

Non. Chaque agence a accès à toutes les données des permis déjà enregistrés. Elle peut ainsi faire des nutations, imprimer à nouveau des permis et en délivrer de nouveaux. Elle n'a par contre pas le droit de copier ces données ou de les utiliser pour elle (voir protection des données).

*J'ai déjà pris mon permis annuel. J'aimerais à présent acheter une carte d'invité. Est-ce possible?*

Oui, c'est possible à tout moment, aussi bien par Internet que dans une agence (attention aux heures d'ouverture).

*J'ai déjà acheté une carte d'invité. Puis-je aller pêcher chaque jour avec la même personne et ainsi économiser des frais de permis?*

Oui, c'est possible. Cependant, vous et votre invité, vous ne pouvez pêcher qu'avec le nombre d'engins de pêche porté dans la patente de pêche annuel. L'hôte et son invité doivent toujours se trouver dans la même embarcation et en rivière, l'invité doit se trouver à proximité de son hôte (= à portée visuelle). L'invité ne doit jamais pêcher tout seul. Cependant, il peut sans disposer de certificat de compétences utiliser toutes les méthodes comme son hôte.

*J'ai déjà pris mon permis annuel, malheureusement sans autorisation de capture d'amorces. J'aimerais à présent acheter une autorisation de capture d'amorces. Est-ce possible?*

Non. Au moment de prendre le permis, je dois décider si je veux un permis annuel avec ou sans autorisation de capture d'amorces.



Pourquoi dois-je indiquer le numéro de l'attestation SaNa ou du certificat de compétences cantonal?

Ce numéro confirme que le détenteur du permis est autorisé à pêcher avec des méthodes et des engins interdits aux personnes sans attestation SaNa.

J'habite à l'extérieur du canton de Berne et je désire acquérir un permis annuel bernois. Puis-je avoir droit au tarif de base?

- personnes suivantes ont droit au tarif de base:
- personnes disposant d'un permis d'établissement dans une commune municipale bernoise,
- personnes étrangères annoncées dans une commune municipale bernoise et en possession d'un permis B, C ou L,
- personnes habitant une commune bernoise la semaine pour raison d'études
- habitants des cantons de Soleure et de Vaud en possession d'un permis annuel correspondant
- les habitants du Landeron (NE)

J'habite en dehors du canton de Berne, je possède le permis annuel soleurois et j'aimerais aussi prendre un permis bernois. Ai-je droit au tarif de base?

Non. Seuls les habitants des cantons de Soleure et de Vaud en possession du permis annuel correspondant ont droit au tarif de base.

Je ne suis pas étudiant, je réside la semaine dans une commune bernoise, mais mes papiers sont déposés dans un autre canton (sauf Vaud et Soleure). Ai-je droit au tarif de base?

Non. Vous ne payez pas d'impôts sur le canton de Berne: vous n'avez donc pas droit au tarif de base.

## Nouvelles prescriptions

De nouvelles prescriptions sur la pêche sont entrées en vigueur au 1er novembre 2009:

### Délivrance des permis

A partir du 1er décembre 2009, tous les permis de pêche bernois ne seront plus délivrés par les préfetures, mais par Internet ou auprès d'une agence (voir ci-dessus).

### Patente d'invité

La patente d'invité autorise le possesseur d'un permis annuel à pêcher avec un invité, qui n'a le droit de n'utiliser que les engins autorisés dans le permis de pêche, à l'exception des zones à poissons nobles, où l'hôte et son invité peuvent utiliser chacun une canne à pêche.

L'invité se trouve sous le contrôle et la responsabilité du détenteur ou de la détentrice du permis annuel.

Pour la pêche en embarcation, l'invité et l'hôte doivent pêcher dans la même embarcation que le détenteur ou la détentrice du permis annuel.

Le produit de la pêche du détenteur ou de la détentrice du permis annuel et celui de l'invité doivent être consignés dans le même carnet de statistique et ne doit pas dépasser les quantités maximales fixées.

### Prix des permis

Les prix des permis ont été (partiellement) adaptés:

	Adulte		Adolescent(e)
	Tarif de base	Domicile hors cantone de Berne	jusqu'à 16 ans révolus
Patente annuelle	200.–	400.–	60.–
Patente d'invité (seul. avec patente annuelle)	70.–	70.–	—
Patente annuelle incl. capture poissons-appâts	225.–	450.–	80.–
Permis mensuel (30 jours)	150.–	300.–	40.–
Permis hebdomadaire (7 jours)	85.–	85.–	28.–
Permis journalier (1 jour)	28.–	28.–	17.–

## Dispositions pénales

Les dispositions pénales ont été nettement renforcées, notamment pour les falsifications de la statistique de pêche ou des indications personnelles fausses lors de l'acquisition du permis.

## Validité des permis journaliers et hebdomadaires

Entre le 16. 3 et le 31. 3, les permis journaliers et hebdomadaires ne sont valables que pour les eaux dormantes.

## Prescriptions de capture pour les ombres

(valable dès le 1.1.2011; moratoire en vigueur jusqu'au 31.12.2010)

- Restrictions de capture: 2 ombres/jour, 20/année.
- Consignation des ombres dans une page séparée (verte) avec indication de la longueur (en cm)
- Interdiction de capture des ombres dans le lac de Thoune

## Autres prescriptions de capture

- La gambe est à nouveau autorisée dans les lacs de montagne (jusqu'ici seul 2 hameçons)
- Pas de limitation journalière dans l'Aar en dessous du lac de Biene
- Zone de réserve dans l'Aar à Interlaken-Unterseen de 60 m en dessus jusqu'à 100 m en dessous du barrage à aiguilles
- A partir du 1. 1. 2010, seules l'attestation SaNa ou le certificat de compétence-cantonaux sont valables

## Convention Berne-Fribourg

- Une seule canne à pêche autorisée (comme FR)
- Mesure minimale de capture des ombres 36 cm (comme BE)
- Pas de période de fermeture pour les bardeaux + chevaines (comme BE)
- Limitation des captures annuelles (comme l'autre canton du détenteur de permis)

## Règlement de pêche

- Nouveau livret (rose: allemand / jaune: français)
- Conception en fonction de hiérarchie de la loi
- Contient les anciennes et nouvelles modifications
- Table des matières remise à jour
- Tableau des cours d'eau remis à jour
- Liens Internet actualisés
- L'ancien règlement n'est plus en vigueur: le jeter

## Statistique de capture

- Livret à présent en format oblong (rose: allemand / jaune: français)
- Milieu: – pages vertes avec 20 lignes pour capture des ombres  
– carte des cours d'eau (mise à jour)
- Les détenteurs d'un permis mensuel ou annuel commandé par Internet doivent échanger dans les 30 jours et auprès d'une agence la feuille de statistique A4 contre le livret de statistique et à reporter immédiatement leurs captures
- Retour du carnet à présent à l'inspection de la pêche (et non plus à la préfecture).

## Impressum

<b>Herausgeber</b>	Bernisch Kantonaler Fischerei-Verband (BKFV)
<b>Redaktion</b>	Hans Thoenen, 3065 Bolligen 079 300 72 59 hans.thoenen@bluewin.ch
<b>Erscheinungsweise</b> <b>Inseratenverwaltung</b>	4×jährlich Michael Pagano, Zägliweg 4c 3422 Kirchberg, 079 301 94 24 bkfv_inserate@besonet.ch
<b>Auflage</b> <b>Druck</b>	6500 Exemplare Fischer AG für Data und Print, Bahnhofplatz 1, 3110 Münsingen
<b>Redaktionsschluss</b>	1/2010 18.1.2010    2/2010 17.5.2010 3/2010 30.8.2010    4/2010 15.11.2010



Drill Point GmbH  
Sandstrasse 1  
3302  
Moosseedorf

- Fischereibedarf
- Lebende Köder
- Patente
- Fischerei-Kurse
- Treffpunkt

[www.drill-point.ch](http://www.drill-point.ch)





## Fischen Jagen Schiessen 2010 mit Schwerpunktthema Artenvielfalt

2010 steht im Zeichen des Uno Jahres der Biodiversität. Daran orientiert sich die 9. Internationale Ausstellung Fischen Jagen Schiessen vom 18. bis 21. Februar 2010 in Bern. Sie leistet damit einen Beitrag zur Erhaltung der genetischen Vielfalt, des Artenreichtums sowie der Mannigfaltigkeit der Lebensräume und der Ökosysteme. Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf ein äusserst lebendiges Ereignis freuen. Über 200 Aussteller aus dem In- und Ausland präsentieren sich und ihre Philosophie, ihre Leistungsbeiträge und ihr Sortiment mit vielen Neuerungen.

**Auftritt SFV und BKFV:** Der Schweizerische Fischerei-Verband (SFV) und der Bernisch Kantonale Fischerei-Verband (BKFV) nutzen die Gelegenheit Besuchende für die Erhaltung des Artenschutzes zu sensibilisieren und damit einer Verarmung der einheimischen Fischfauna vorzubeugen. Besonders willkommen sind Schulklassen, die hier ein neues Lehrmittel finden, das die Schweizer Unterwasserwelt auf höchst faszinierende Art und Weise näherbringt. Beim Besuch der Ausstellung werden die Schulklassen von einem Experten des Fischereiverbandes empfangen und begleitet.

**Europas grösstes mobiles Aquarium:** 12 Meter lang und rund 60 Kubikmeter Süsswasser: Beobachten Sie, wie Äschen, Bachforellen, Barben, Nasen, Saiblinge und Seeforellen sich in ihren Lebensräumen tummeln.

**«Fischwelt Schweiz»:** Fantastische Einsichten ins Unterwasserleben unseres Landes liefern die Aufnahmen des bekannten Fotografen Michel Roggo.

**Fisch-Infodesk:** Gibt einen Überblick, wie artenreich das Leben in unseren heimischen Gewässern ist. Im Mittelpunkt steht der Felchen. Fische berühren erlaubt.

**Fischer-Bar:** Neu betreut der BKFV eine Fischer-Bar. Feine Lachsbrötli von einem edlen Tropfen oder Cüpli begleitet unterstützen den regen Gedankeaustausch unter den Fischerkameraden.

**Öffentliche Fachtagung des SFV:** Am Samstag, 20. Februar 2010, 9.30 bis 12.30 Uhr findet die öffentliche Fachtagung statt zum aktuellen Thema «Gewässerschutz: Wie weiter? Bund, Kantone, Wirtschaft und Fischer gefordert». Namhafte Referenten aus Politik, Behörden und der Elektrowirtschaft diskutieren darüber, was die Initiative «Lebendiges Wasser» bereits während der parlamentarischen Behandlung erreicht hat und wie die Beschlüsse umgesetzt werden sollen.

**Wie viel Nutzung braucht die Biodiversität?:** Am Samstag, 20. Februar 2010, 13.00 bis 14.15 Uhr, führen Jagd Schweiz und die Schweizer Sektion des World Conservation Trusts das grosse Podium zu diesem Thema durch.

## Aus dem BKFV- Vorstand

Sitzung vom 27. Oktober 2009 in Burgdorf

**Wasserstrategie des Kantons Bern:** Aufgrund der Eingaben der PV beantragt der BKFV, dass für die Iflis, die Emme zwischen Eggwil-Ramsei, die Trub und den unteren Teil der schwarzen Lütschine die vom Amt vorgeschlagenen Klassifizierung zum Schutze der Fische zu verschärfen. Bei nicht beurteilten Gewässern besteht kein Freipass für Eingriffe irgendwelcher, z.B. auch bloss wasserbautechnischer Art.

**Resultat DV SFV:** Präsident Meyer orientiert über die erste DV des SFV nach den neuen Statuten. Der BKFV hat nur noch 8 stimmberechtigte Delegierte. Die Teilnahme ist für alle offen. Die BKFV-Vertretung muss geregelt werden. Die Installation einer zentralen, web-basierten Adressdatenverwaltung wurde angenommen. Die Initiative „Lebendiges Wasser“ soll zurückgezogen werden, wenn der Gegenvorschlag so wie vorgelegt verabschiedet wird.

**Tropenhaus Frutigen:** H.P. Güntensperger präsentiert das Modell der Ausstellung, welche nun im heutigen Informationspavillon aufgestellt werden soll. Eröffnung der Ausstellung ist geplant auf Freitag, den 26. Februar 2010. Eingegangen sind Sponsorenbeiträge von: 111-er Club des SFV Fr. 5000.-, Einzelspenden der Ehrenmitglieder BKFV Fr. 1200.-, Gäumann-Stiftung des FV Aaretal Fr. 2000.-, Stiftung Lebendiges Wasser Fr. 2000.-.

**Äschenmoratorium:** Dritter runder Tisch fand statt. Die Ergebnisse des Prädatorienmanagement (deutlich mehr Kormoran-Abschüsse) wurden zur Kenntnis genommen. Die Massnahmen werden trotz Widerstand aus Vogelschutzkreisen weitergeführt und deren Wirksamkeit vom Fachausschuss im Frühjahr erneut beurteilt. Der Ertrag an Eiern in Thun hat sich verdoppelt, ebenso ist die Anzahl Laichtiere höher und die Alterszusammensetzung hat sich verbessert. Auch in allen untersuchten Aare-Strecken haben die Kontrollen (spez. Anglerfänge, Elektroabfischung, Larvenkartierung, Tauchgänge) einen verbesserten Altersaufbau gezeigt. Fazit: das Moratorium und die damit einhergehenden Massnahmen haben bereits etwas gebracht. Insbesondere soll 2012 geprüft werden, ob die Fangzahlbeschränkung gelockert werden könne.

**FAKO, Anträge/Gesuche:** Der FV Oberemmental beantragt Ausrichtung einer Entschädigung von CHF 2199.- fürs Studehicken.

**Färmelbach:** Einstimmige Genehmigung des Kampffondskredit CHF 5000.- für die Unterstützung der Einsprache der PV Spiez gegen das Projekt.

**Verbandsabgaben:** Das System wird durch eine Arbeitsgruppe überprüft, da es immer wieder zum Anlass für unerspriessliche Auseinandersetzungen genommen wird.



Die Wassertröpfchen haben nur eins im Köpfchen: Ferien im Meer.

Dafür stürzen sie sich ins Tal. Doch bevor sie im warmen Wasser planschen können, müssen sie noch schuften und unseren Strom herstellen. **1to1 energy water star ist 100% Ökostrom aus lokalen Wasserkraftwerken.** Alle Ökostromprodukte von 1to1 energy sind naturemade star-zertifiziert.

1to1 energy ist die Strommarke von rund 140 Energiepartnern aus 15 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein.

[www.1to1energy.ch](http://www.1to1energy.ch)

Energie mit Intelligenz

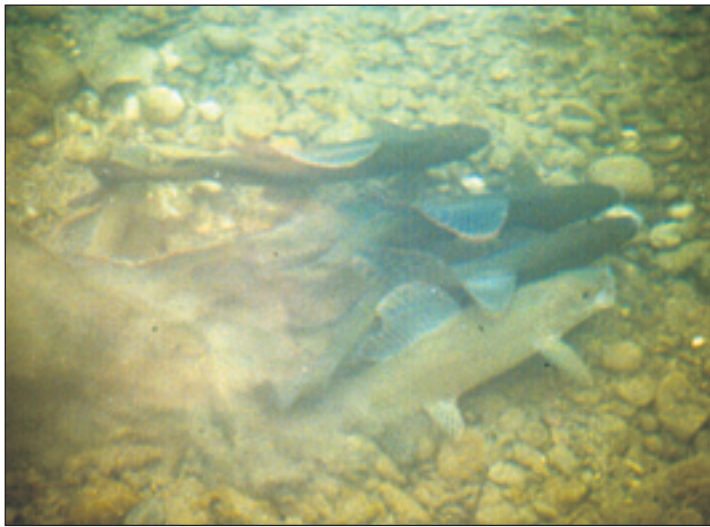
**1to1**  
energy





# Erfolgskontrolle des Äschenfang-Moratoriums 2008–2010

## Kurzfassung BKFV-Info des Zwischenberichtes 2008



### 1. Vorgeschichte

Der rückläufigen Tendenz der Anglerfänge seit der Einführung der Fischfangstatistik folgte 2005 ein beängstigender Einbruch (Abb. 1). Zudem basierte der Bestand zwischen Thun und Bern, wo die zweitgrösste Population der Schweiz lebt, im Jahr 2006 praktisch nur noch auf einem Jahrgang (Abb. 3).

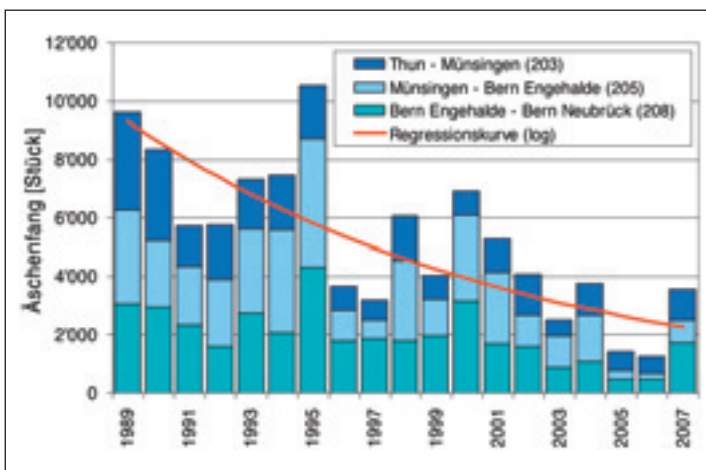


Abb. 1 Äschenfänge in der Aare, Codes 203, 205 und 208

Um der schwer angeschlagenen Population eine Chance zur Erholung zu geben, verfügte das Fischereiinspektorat per 1.1.2008 ein auf drei Jahre befristetes Fangmoratorium. Der Entscheid wurde vom BKFV mit grosser Mehrheit gestützt. Der Verband forderte gleichzeitig ein Management der fischfressenden Vögel, Besatzintensivierungen, Aufwertungen des Lebensraumes und der Wandermöglichkeiten sowie eine Erfolgskontrolle während des Moratoriums. Das erste Jahr der begleitenden Erfolgskontrolle ist abgeschlossen und die Zwischenergebnisse liegen vor.

### 2. Resultate

#### 2.1. Das Äschenlaichgebiet in Thun, Laichfischfang

Der Äschenlaichfischfang 2009 in Thun war ein grosser Erfolg, konnten doch, nachdem die Zahlen im Jahr 2007 auf 80 000 gesunken waren, im Jahr 2009 über

400 000 Eier gewonnen werden. Dieses Ergebnis war seit 1998 das Beste. Dank Sonderabschüssen von Kormoranen konnte der Anteil der Äschen mit Kormoranverletzungen auch im Jahr 2008 tief gehalten werden (Abb. 2).

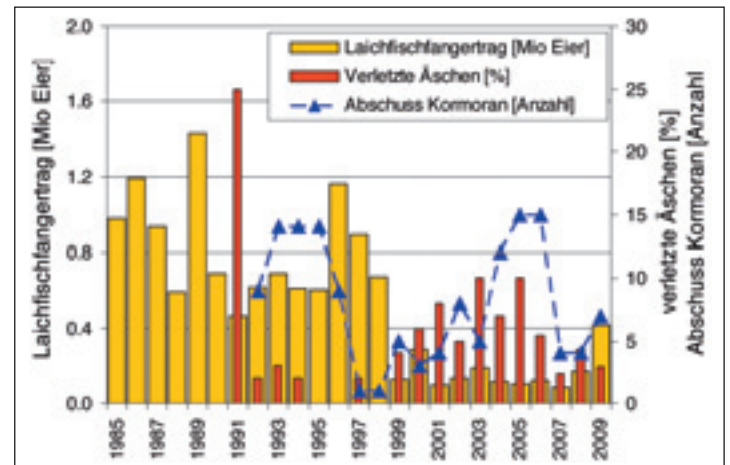


Abb. 2 Laichfischfang Aare Thun

#### 2.2. Die Aare auf der Moratoriumsstrecke

Im Schongebiet Thun überwiegen alte Laichtiere, was in abgeschwächtem Mass auch in Strecken, die an Schongebiete angrenzen (Sonderfang Thun, Interlaken), zu beobachten ist. Im Gegensatz dazu fehlen in den übrigen befischten Strecken dreijährige oder ältere Äschen oder kommen nur vereinzelt vor (Abb. 3). Da Äschen mit 2 bis 3 Jahren erstmals ablaichen, wird die natürliche Fortpflanzung durch die intensive Befischung massgeblich eingeschränkt. Der Altersaufbau änderte sich auch nach dem ersten Moratoriumsjahr nicht wesentlich, da erst ein Jahrgang (1+) absolut geschont wurde. Der Bestand zwischen Thun und Bern, der im Jahr 2006 im Wesentlichen nur noch auf einem Jahrgang basierte, konnte sich bis 2008 so weit erholen, dass wieder 3 bis 4 Jahrgänge vorhanden sind (Abb. 3).

Zwischen Thun und Bern machte die Äsche im November 2008 zahlenmässig rund 11% des erfassten Fischbestandes aus. Die Veränderung dieses Anteils wird im Verlaufe des Moratoriums weiter verfolgt.

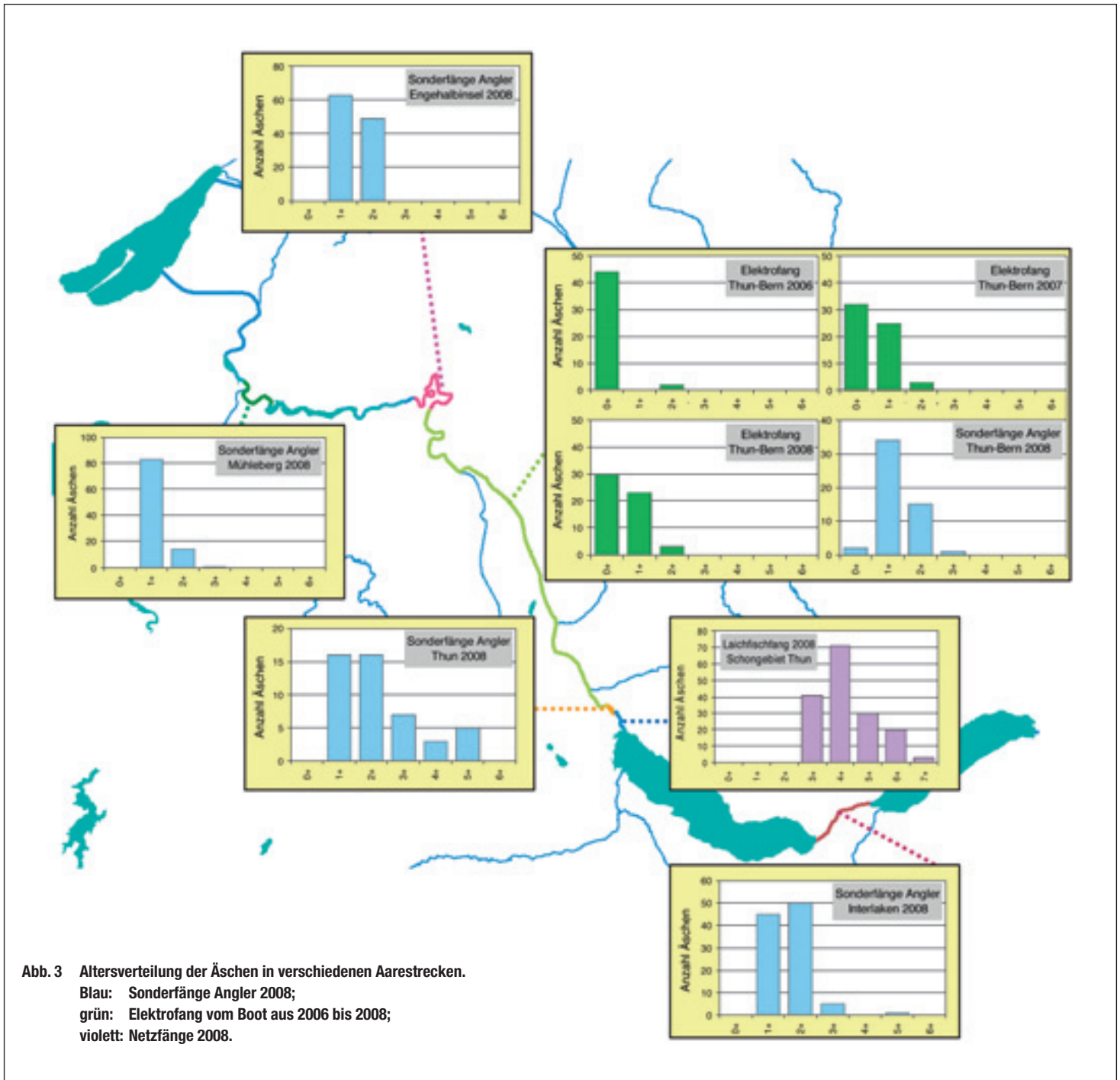
#### 2.3. Wachstum und Fangmindestmass

Bei einem ökologisch ausgerichteten Fangmindestmass muss ein Teil der Äschen mindestens einmal ablaichen können, bevor die Tiere gefangen werden dürfen. Das Wachstum der Populationen zwischen Thun und Mühleberg ist sehr ähnlich (Abb. 4).

Da zwischen Thun und Mühleberg ein Teil der Äschen im zweiten Lebensjahr (1+) erstmals ablaicht, gewährleistet ein 100%iger Schutz der 1+-Äschen eine nachhaltige Nutzung. Bei einem *Fangmindestmass von 36 cm* ist dies in allen Strecken der Fall. Die theoretisch optimalen Lösungen liegen bei 37 cm (Strecke 203/05), 36 cm (Strecke 208) und 35 cm (Strecke 211). Interlaken passt als einzige Strecke nicht in dieses Schema (Abb. 4). Da noch nicht bekannt ist, in welchem Alter die langsamer wachsenden Äschen erstmals laichen, sind dort weitere Abklärungen notwendig, ob das Mindestmass allenfalls reduziert werden kann.

#### 2.4. Einfluss von Prädatoren

Der Prozentsatz von Äschen mit Verletzungen, die durch Prädatoren (Kormorane, Gänsesäger) verursacht wurden, war in der obersten Strecke, in Interlaken, am geringsten und in der untersten, in Mühleberg am höchsten. Dies stimmt gut mit der Zahl der von den Anglern beobachteten Kormorane überein. Gänsesäger wurden am meisten in der naturnahen Strecke im Bereich der Engehalbinsel gezählt. (Abb. 5).



**Erfolgreich fischen**  
[www.bernhard-fishing.ch](http://www.bernhard-fishing.ch)

**Bernhard**  
 Fischereiartikel  
 CH-3114 Wichtrach  
 Tel. 031 781 01 77  
 info@bernhard-fishing.ch

**B HOTELBERN**  
 Zeughausgasse 9  
 CH-3011 Bern  
 Telefon +41 (0)31 329 22 22  
 hotelbern@hotelbern.ch  
 www.hotelbern.ch

Das Hauptstadthotel. 100 neue, moderne Zimmer.  
 Behagliches Stadtristorant 7-Stube.  
 Feinschmecker-Ristorant Kurierstube. Kongress-  
 und Banketräume von 10 bis 300 Personen.



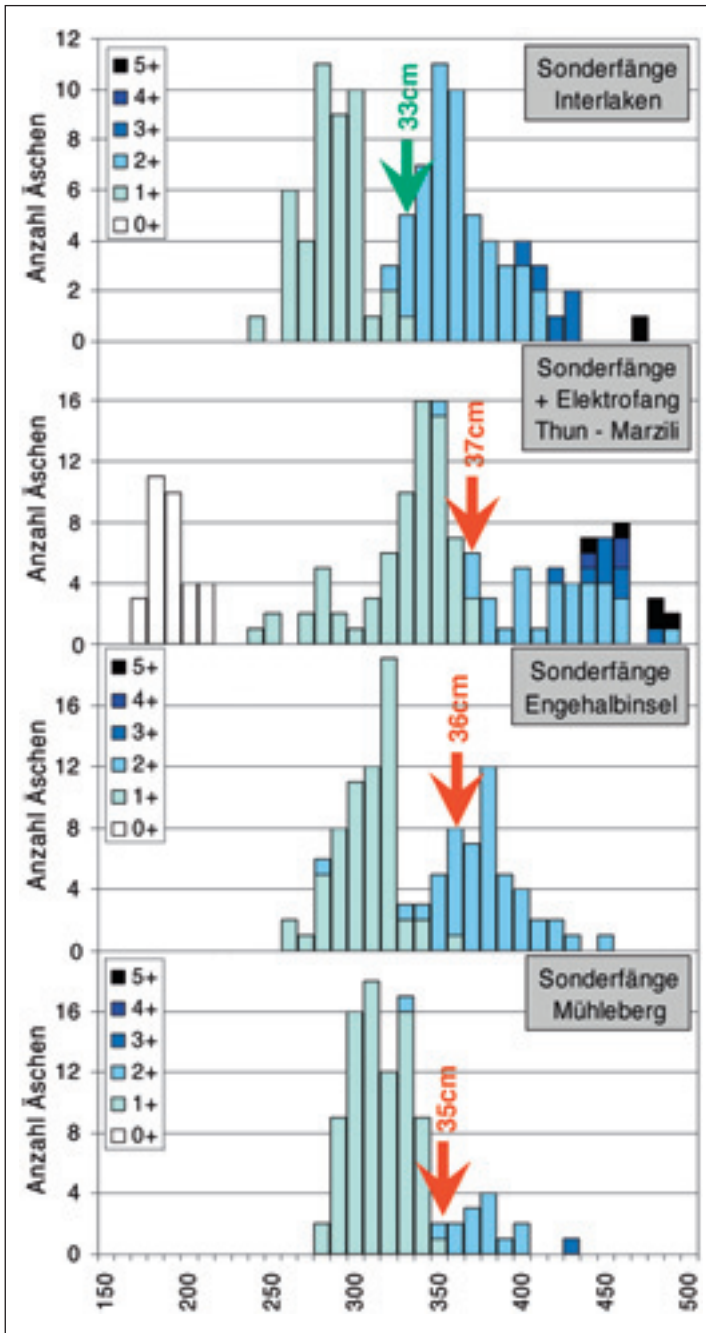


Abb. 4 Längenverteilung der Äschen in der Aare, Roter Pfeil = ökologisch sinnvolles Fangmindestmass; grüner Pfeil = weitere Abklärungen nötig.

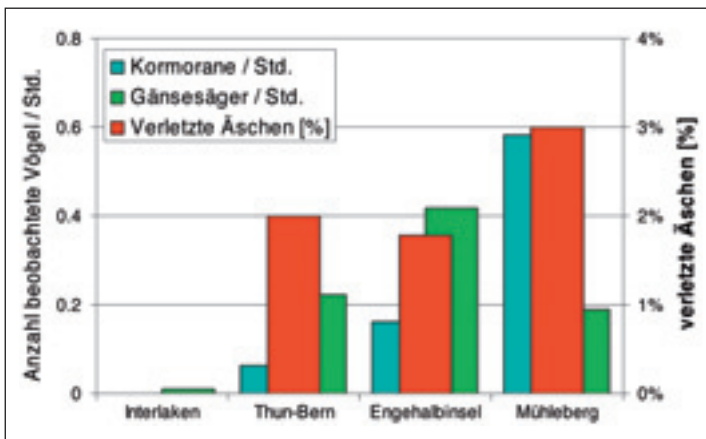


Abb. 5 Zahl der bei den Sonderfängen beobachteten Kormorane und Gänsesäger bezogen auf die Dauer der Präsenz der Angler am Wasser (grüne Säulen). Prozentanteil Äschen mit durch fischfressende Vögel verursachten Verletzungen (rote Säulen).

### 2.5. Fortpflanzungserfolg der Äsche zwischen Thun und Bern

Strukturierte Naturufer sind der ideale Lebensraum für Äschenlarven, das jüngste frei schwimmende Stadium. Dieser Ufertyp war mit Abstand am dichtesten besiedelt. Hart verbaute Ufer (Mauerwerk, Blocksatz) sind dagegen ungeeignet für junge Äsche.

Zwischen Thun und Bern konnte die Zahl der aus Naturverlaichung stammenden Äschenlarven pro 100 m Uferlänge von 116 Stück (2008) auf 219 Stück (2009) gesteigert werden.

### 2.6. Die Barbe als Laichräuber?

Magenanalysen an 12 beim Äschenlaichfischfang 2008 gefangenen Barben, lieferten keinen Hinweis, dass Barben im Laichgebiet Thun Äscheneier fressen. Die Barben ernährten sich hauptsächlich von Larven der Maifliege (Ephemera sp.) und verschiedener Köcherfliegenarten.

### 3. Folgerungen

- Die Erhebungen zwischen Thun und Bern zeigen, dass ein dreijähriges Fangmoratorium notwendig ist, damit sich der Bestand richtig erholen kann.
- Die Ergebnisse des Laichfischfangs in Thun und der Larvenkartierung zwischen Thun und Bern geben einen Hinweis für erste Erfolge des Fangverbots.
- Der Einfluss der fischfressenden Vögel muss weiterhin verfolgt werden. Nehmen die Verletzungen bei den Äschen zu, muss die Abwehr der Vögel intensiviert werden.

**HappyFish** Fischereiartikel / art.de pêches  
 Bonnstrasse 22 - 3186 Düringen - 026 / 493 50 25  
 Lowrance+Eagle Echolote - Ankerwinden Anchormate  
 OnlineShop: [www.happyfish.ch](http://www.happyfish.ch)

**Boote Motoren Fahrschule**  
**Beat Wegmüller**  
 Dorfstrasse 35 3032 Hinterkappelen Tel 031 901 07 00 Fax 031 901 17 94  
**MERCURY**  
*MerCruiser*  
**Bootsfahrschule und Theorie**  
[www.wegmueller-boote.ch](http://www.wegmueller-boote.ch)

**BIOMILL**  
 SWISS PREMIUM PET FOOD  
 Best friends. Best food. BIOMILL.  
 www.biomill.ch

**BEA**bern  
expo



JAGD & NATUR  
Das Schweizer Jagdgeschäft

Schweizer **Jäger**

Petri Heil

Tir Suisse  
Tiro Svizzera  
Tir Svizzer **Schiessen**  
Schweiz

**FISCHEN JAGEN SCHIESSEN**

**PÊCHE CHASSE TIR**

**PESCA CACCIA TIRO**

und der Drang ins Freie

Sparen Sie mit dem  
SBB RailAway-Kombi.

9. Internationale Ausstellung | Täglich 9–18 Uhr

**Bern, 18.–21. Februar 2010**

[www.fischen-jagen-schiessen.ch](http://www.fischen-jagen-schiessen.ch)

 SBB CFF FFS

 libero



JagdSchweiz  
ChasseSuisse  
CacciaSvizzera  
CatschaSvizra

